

Die Zukunft des Lateinunterrichtes

Beitrag von „Roswitha111“ vom 14. April 2017 12:17

Ich gehöre zu denjenigen, für die Latein immer eine Quälerei war.

Ich musste Latein als 2. Fremdsprache wählen, weil ich mich für den neusprachlichen Zweig entschieden hatte. Ich hatte aber weder Interesse daran noch hat sich mir der Sinn hinter dem Erlernen einer toten Sprache erschlossen.

Ich war sehr gut in Englisch und passabel in meiner 3. Fremdsprache, aber immer schlecht in Latein. Ich habe es bis zum Latinum geschafft, aber gerade so und nur dank der Zusatzfragen ab Klasse 10 (oder 9?).

Im Übrigen kann ich auch nicht nachvollziehen, dass Latein eine tolle Grundlage für Logik, Grammatik, Ausdruck oder das Erlernen romanischer Sprachen sein soll.

Ich war immer gut in Deutsch, obwohl ich in Latein so schlecht war.

Später war mir Latein beim Erlernen von Italienisch und Spanisch sogar eher hinderlich, weil ich da dauernd alles verwechselt habe.

In einer globalisierten Welt finde ich moderne Fremdsprachen wesentlich sinnvoller als Latein. Für Interessierte kann Latein ja Wahlfach bleiben.

Natürlich mag es sinnvoll sein, Originalquellen lesen zu können, wenn man später Geschichte studieren möchte. Aber das Argument könnte man auch bezüglich Altgriechisch, Hebräisch und eigentlich auch aller modernen Sprachen anführen.